

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
2. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Haan
am Dienstag, dem 31.08.2010 um 17:15 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:15

Ende:
19:00

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
AM Dr. Edwin Bölke
Stv. Dr. Dieter Gräßler
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Monika Morwind
Stv. Brigitte Taschke

Vertretung für AM Klaus-Jürgen Holleitner
Vertretung für AM Sebastian Unger

SPD-Fraktion

AM Julia Klaus
AM Ulrich Klaus
Stv. Michael Schneider
Stv. Ute Wollmann

Vertretung für AM Michael Heinze

FDP-Fraktion

Stv. Dirk Raabe
AM Barbara Zipper

GAL-Fraktion

Stv. Petra Lerch
Stv. Elke Zerhusen-Elker

Vertretung für AM Jonas Riepe

UWG-Fraktion

Stv. Karl-Hermann Käpernick

Verwaltung

Beigeordnete/r Dagmar Formella
Herr Fritz Köhler
Herr Christian Rehkopp
Herr Roman Reinders
Frau Gabriele Schnabel
Frau Sabina Szymura
Herr Wilhelm Terhardt

Die Vorsitzende Marlene Altmann eröffnet um 17:15 Uhr die 2. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Bestellung eines/r Schriftführers/in

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

"Stadtinspektorin Szymura wird als Schriftführerin bestellt."

2./ Besichtigung/Sachstandsbericht Umbau Stadtbücherei durch Gebäudemanagement und Büchereileitung

Protokoll:

Bgo. Formella bedankt sich bei allen Anwesenden für das bereits erbrachte Engagement. Sie ist sich sicher, dass die noch zu bewältigenden Herausforderungen zur Fertigstellung des Projektes kein Hindernis darstellen. Ziel der Kulturausschusssitzung ist es die Mitglieder über die bauliche und inhaltliche Situation zu informieren. Zu diesem Zweck sind die Fachleute des Gebäudemanagements und des Architektenbüro Gieselmann und Partner anwesend.

TA. Rehkopp macht vorweg darauf aufmerksam, dass der geplante Zeitplan zur Fertigstellung des Umbaus der Stadtbücherei nicht eingehalten werden könne.

Der letzte ausschlaggebende Grund war, dass im Frühjahr der federführenden Architekt im zuständigen Büro Gieselmann und Partner plötzlich verstorbenen ist.

Weitere Faktoren waren:

Die Schwierigkeiten bei der Einigung innerhalb der Eigentümerversammlung, dadurch verspäteter Baubeginn, die längere Frostperiode, nicht vorhersehbare Erdarbeiten beim Anbau der Stadtbücherei (hier Verlegung der Elektrokabel).

Ein zusätzlicher Zeitdruck ist jetzt entstanden da durch den Abschluss des PPP-Projektes mit der Feuerwache nun spätestens Ende Oktober das Bauprojekt beginnen soll und die zur Zeit ausgelagerte Bücherei in der Feuerwache nicht mehr die Räume nutzen kann.

Daraufhin habe man sich geeinigt, Bauabschnitte zu bilden.

Er geht davon aus, dass die Büroräume im Untergeschoss bis Ende Oktober fertiggestellt werden können, so dass das Büchereiteam ab diesem Zeitpunkt dort arbeiten kann. Im November sollen dann die Arbeiten im Obergeschoss abgeschlossen werden. Die geförderten Möblierungsbestandteile werden vor den Weihnachtsferien angeliefert.

Die restlichen Baumaßnahmen sollen dann in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres fertiggestellt werden, die Eröffnung der Bücherei wird voraussichtlich Ende Februar erfolgen.

Er erläutert die Baumaßnahmen anhand von Bauplänen und Konzeptzeichnungen. Daraufhin besichtigen die Ausschussmitglieder das Untergeschosses.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Rehkopp, Frau Schnabel und Herrn Schäfer vom Architektenbüro Giesemann und Partner für die ausführlichen Erläuterungen und gibt den Mitgliedern des Ausschusses Gelegenheit Fragen zu stellen.

Stv. Wollmann fragt nach, wie es um die Kinderbücherei bestellt ist.

TA Rehkopp teilt mit, dass der Mietvertrag der Kinderbücherei um ein Quartal verlängert wurde.

Stv. Mentrop weist darauf hin, dass die Mitarbeiter der Bücherei in tageslichtfernen Räumen untergebracht seien. Er fragt, warum dies nicht anders geplant oder geregelt worden sei.

Herr Reinders erklärt, dass die Mitarbeiter ebenfalls im fließenden Wechsel am lichtdurchfluteten Informationsstand tätig sein werden.

TA Rehkopp führt aus, dass die Baumaßnahmen aufgrund des bestehenden Grundrisses nicht anders hätten ausgeführt werden können. Aber kleine Fensterflächen im Untergeschoss tragen dafür Sorge, dass etwas Tageslicht die künstlichen Lichtquellen unterstützen.

Frau Schnabel macht darauf aufmerksam, dass die Flächenschaffung im Vordergrund stand. Aus diesem Grund mussten die Büros im Untergeschoss angesiedelt werden, um mehr nutzbare Fläche für die eigentliche Bücherei zu schaffen. Die zukünftige Aufgabe des Büchereileiters Herrn Reinders würde u.a. darin bestehen, die Technik und die Arbeitskräfte dieser zwei Etagen zu verteilen, sodass beide Etagen besetzt und kontrolliert sind.

Stv. Morwind fragt, ob durch die Verzögerung des Zeitplans zusätzliche Kosten erwartet werden.

Bgo. Formella wirft ein, dass bezüglich der Finanzierung eine Vorlage in den HFA am 14.09.2010 eingereicht wird.

TA Rehkopp teilt mit, dass für die Verlängerung der Auslagerung der Bücherei keine weiteren Kosten entstehen, allerdings wird eine längere Mietzeit der Kinderbücherei erforderlich sein, sowie eine längere Inanspruchnahme des Bauleitungscontainers nötig sein.

Frau Schnabel erklärt, dass sie die Möglichkeit Ende 2008 erhalten habe, für ein über zwei Jahre laufendes Büchereiprojekt mit der Landesförderung die Projektbeschreibung für die Ausstattung der Bücherei praxisgenau zu definieren.

Den Aufbau und die Arbeitsweise dieser komplett neuen Bücherei habe sie mit all ihren Aufgaben und Angeboten ergänzend zur Projektbeschreibung in der Büchereikonzeption "Fit für die Zukunft" beschrieben, die im März 2009 bereits dem Kulturausschuss vorgestellt wurde.

Ziele des Projektes seien die Kundenorientierung und Steigerung der Kundenzufriedenheit durch z.B. mehr AV-Medien, Online-Angeboten, Aktualisierung des Medienbestandes, bessere Zugänglichkeit und zeitgemäße Serviceangebote.

Im EG sei die Bücherei als Familienbücherei zu finden mit Samstagsbesuchen der ganzen Familie und einer attraktiven Erlebniswelt und im UG befinde sich die Bücherei als Lernort und Infoportal.

In Zukunft sei die Bücherei durch die RFID-Technologie (Radio-Frequenz-Technologie) und die Selbstverbuchung im personell äußerst angespannten Sektor entlastet, um so die immer anspruchsvoller werdenden Aufgaben einer Bücherei der Gegenwart und Zukunft als Informationsdienstleister, als Medienzentrum und im bibliothekspädagogischen Bereich bewältigen zu können.

Darüber hinaus solle die Bücherei ihr äußeres Erscheinungsbild modernisieren. In Zusammenarbeit mit einem Architekten konnte unter Berücksichtigung der vorhandenen Raumressourcen von 400 qm sowie einer vorhandenen Zweigeschossigkeit das Möblierungskonzept und die Möbelauswahl erarbeitet werden.

Das neue Farbleitsystem zur Orientierung der Nutzer hinsichtlich der einzelnen Medienbereiche habe sie ebenfalls maßgeblich mitgestalten können.

Noch rund ein Drittel des Projektes mit der wichtigen Außendarstellung, mit einem neuen Logo, evtl. mit einem neuen Namen, mit der entsprechenden Beschriftung an und über den Regalen innerhalb der Medienpräsentation und des Leitsystems seien von Herrn Reinders und seinem Team zu bewältigen. Darüber hinaus komme noch der Umzug in das neue Büchereigebäude dazu sowie die Neueröffnung selbst.

Frau Schnabel betont, dass sich Herr Reinders auch auf die weitere Ausarbeitung der technischen Ausstattung des Schülercenters freue, die eine Nahtstelle der Übernahme und eine erste Zusammenarbeit zwischen ihnen beiden sei.

Herr Reinders bedankt sich bei allen für die gute Einführung und die Chance an diesem großen Projekt mitwirken zu können. Er ist der Ansicht, dass das geplante Schülercenter für Schulungen, Gruppenreferate und ähnliche Veranstaltungen sowohl Internen wie auch Externen eine Fülle an Möglichkeiten bietet.

Darüberhinaus wird versucht ein Smart Board anzuschaffen, um audiovisuelle Inhalte darstellen zu können.

Stv. Zerhusen-Elker erkundigt sich nach den anfallenden Kosten des Smart Boards.

Frau Schnabel informiert, dass das Smart Board ca. 4000,00 Euro kosten wird.

Herr Reinders teilt mit, dass noch Sponsoren für die Anschaffung gesucht werden.

Stv. Wollmann erkundigt sich in welcher Art und Weise das Café betrieben werden soll.

Frau Schnabel erläutert, dass im Café ein Selbstbedienungsautomat aufgestellt wird,

da keine weitere Nutzfläche zur Verfügung steht.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitarbeitern des Architektenbüro Gieselmann und Partner und beim Bücherei Team. Sie ist zuversichtlich, dass die Arbeiten an der Stadtbücherei zügig weitergehen werden.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

3./ Städtepartnerschaften der Stadt Haan
Vorlage: 40/016/2010

Protokoll:

Bgo. Formella geht auf die Kurzniederschrift über die Partnerschaftskommission am 13.07.2010, berichtet über ihren Besuch in der Goethestadt Bad Lauchstädt und hebt die Wichtigkeit der Weiterführung der Städtepartnerschaften und der damit zusammenhängenden Neuunterzeichnung der Urkunde, hervor. Sie macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der Situation des Nothaushaltes, der Ansatz für die Städte Partnerschaften über 3000,00 € nicht erweitert werden kann. Darüberhinaus unterliegt dieser Ansatz der zehn prozentigen Sparquote, die ebenfalls realisiert werden muss.

Stv. Wollmann teilt mit, dass die SPD-Fraktion sich für die Fortsetzung aller Städtepartnerschaften ausspricht. Ein Generationsaustausch soll im Vordergrund stehen, daher ist es wichtig Schulen und Sportvereine mit einzubinden.

Stv. Morwind stimmte stellvertretend für die CDU-Fraktion dem zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

- a) Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.
- b) Der Erweiterung, der seit 21.09.1990 bestehenden Städtepartnerschaft mit Bad

Lauchstädt auf das neugeordnete Gemeinwesen Goethestadt Bad Lauchstädt, wird zugestimmt.

4./ Zukünftige Kulturarbeit in Haan **Vorlage: BM/002/2010**

Protokoll:

STOVR. Terhardt erklärt, dass die Planungen der Kulturveranstaltungen bis zum Sommer 2011 abgeschlossen seien. Allerdings scheidet im nächsten Jahr der jetzige Amtsleiter Fritz Köhler aus, dessen Stelle mit einem kw-Vermerk versehen ist. Nun stellt sich die Frage, wie nun weiter verfahren werden soll.

Bgo. Formella schildert daraufhin die finanzielle Situation.

In 2009 betrug der Ansatz der Teilnehmerentgelte 18.000,00 €. Am Jahresende wurde ein Ertrag von 29.394,00 € festgestellt. Der Ansatz von sonstigen Dienstleistungen durch Dritte betrug 30.180,00 €. Die Aufwendungen am Jahresende betrugen 40.924,00 €, so dass ein Ertrag von 650,00 € erwirtschaftet wurde. Ebenso gelang es Herrn Köhler bei den Aufwendungen für sonstige Sachleistungen, öffentlichen Werbungskosten einen Ertrag von 5.881,00 € zu erwirtschaften. Sie sei mit dem Ergebnis zufrieden und spricht sich dafür aus, die Ansätze von 2010 (die gleichen wie 2009) im Haushaltsplanentwurf 2011 unter Berücksichtigung der 10prozentigen Sparquote weiterzuführen.

STAR. Köhler führt aus, dass die Planung der Kulturveranstaltungen eine Vorlaufzeit von ca. ein bis eineinhalb Jahre benötigt. Da eine personelle Klarheit zur Zeit nicht gegeben ist, stellt er die Frage, inwieweit er Planungen über sein Ende der Dienstzeit vornehmen soll.

Stv. Lerch hebt hervor, dass kein Zweifel daran besteht, dass die Kulturpolitik nach Ausscheiden des Amtsleiters weiter betrieben werden soll. Sie räumt ein, dass Fritz Köhler schwer zu ersetzen wäre. Dies sei aber kein Grund die Kulturarbeit nicht fortzuführen. Nun soll die Verwaltung vorschlagen wie es weiter gehen soll.

Stv. Mentrop stimmt **Stv. Lerch** zu. Allerdings findet er es nicht richtig, diese Personalentscheidung in diesem Gremium zu diskutieren.

STOVR. Terhardt weist darauf hin, dass es wichtig sei diese Personalfrage in dieser Runde zu behandeln. Für den Arbeitskreis Personal muss der der Kulturausschuss ein Votum abgeben, inwieweit Kulturarbeit in Zukunft gewollt ist.

Stv. Wollmann betont, dass die Kulturarbeit in Haan unerlässlich sei.

Stv. Zerhusen-Elker merkt an, dass der Versetzung der ehemaligen Kulturmitarbeiterin zugestimmt wurde, sie aber davon ausgegangen ist, dass eine Wiederbesetzung erfolge.

Bgo. Formella erklärt, dass der Vorschlag der Verwaltung abgelehnt wurde. Die Stel-

le ist weiterhin als TZ, EG 6, existent.

STOVR Terhardt führt aus, dass die Stadt Haan im Haushaltssicherungskonzept sei und es daher eine einjährige Wiederbesetzungssperre gebe. Daher kann diese Stelle auch nicht durch einen Externen besetzt werden.

Stv. Lerch betont, dass sie offen für einen neuen Nachfolger sei.

Abstimmungsergebnis:

- a) 14 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung
- b) einvernehmlich zur Kenntnis genommen

Beschluss:

- a) Für die Saison 2011/2012 soll die Planung von Kulturveranstaltungen unter Berücksichtigung der Haushaltssituation fortgeführt werden.
- b) Die Planung der Kulturveranstaltungen für die Saison 2011/2012 wird vorerst zurückgestellt.

5./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

6./ Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.